

1322
Winterpost

MENSIS DECEMBER
ANNO DOMINI
MMXXI





1322
DIE SCHLACHT BEI
AMPFING



Josef Grundner
1. Bürgermeister der Gemeinde Ampfing

I322 WIRD GREIFBAR

Die Zeit schreitet voran! Wie geht es Euch? Mir kommt es mittlerweile so vor, als ob die Zeit mit jedem Monat noch schneller vergeht! Arg weit ist es nicht mehr bis zur Premiere am 12. August nächsten Jahres! Glücklicherweise ziehen alle Beteiligten mehr denn je an einem Strang. Die Schar der 22ger wird immer noch größer. Und das ist auch nötig! Viele Hände schaffen viel, denn die Aufgaben und Problemstellen werden gefühlt täglich mehr. Aber wir sind all dem gewachsen und genau das macht unser (Gemeinschafts)-Projekt aus. Immer wieder findet sich jemand der mit seinem Wissen und Knowhow unser großes Vorhaben bereichert.

Die Corona-Pandemie bremst uns seit einigen Tagen massiv aus. Große Schauspielproben mit 200 bis 300 Personen können aktuell nicht durchgeführt werden. Gott sei Dank konnten in den Sommer- und Herbstmonaten einige Termine stattfinden. Hierbei wurde das Freilichttheater im wahrsten Sinne „greifbar“. Es ist sehr beeindruckend, live miterleben zu

dürfen wie weit die Schauspielerinnen, Schauspieler, Komparsinnen und Komparsen mit ihrem Können schon sind. Beeindruckend ist auch, was in allen Bereichen drumherum geleistet wird. Alle werkeln und tun. Respekt! So wird's was!

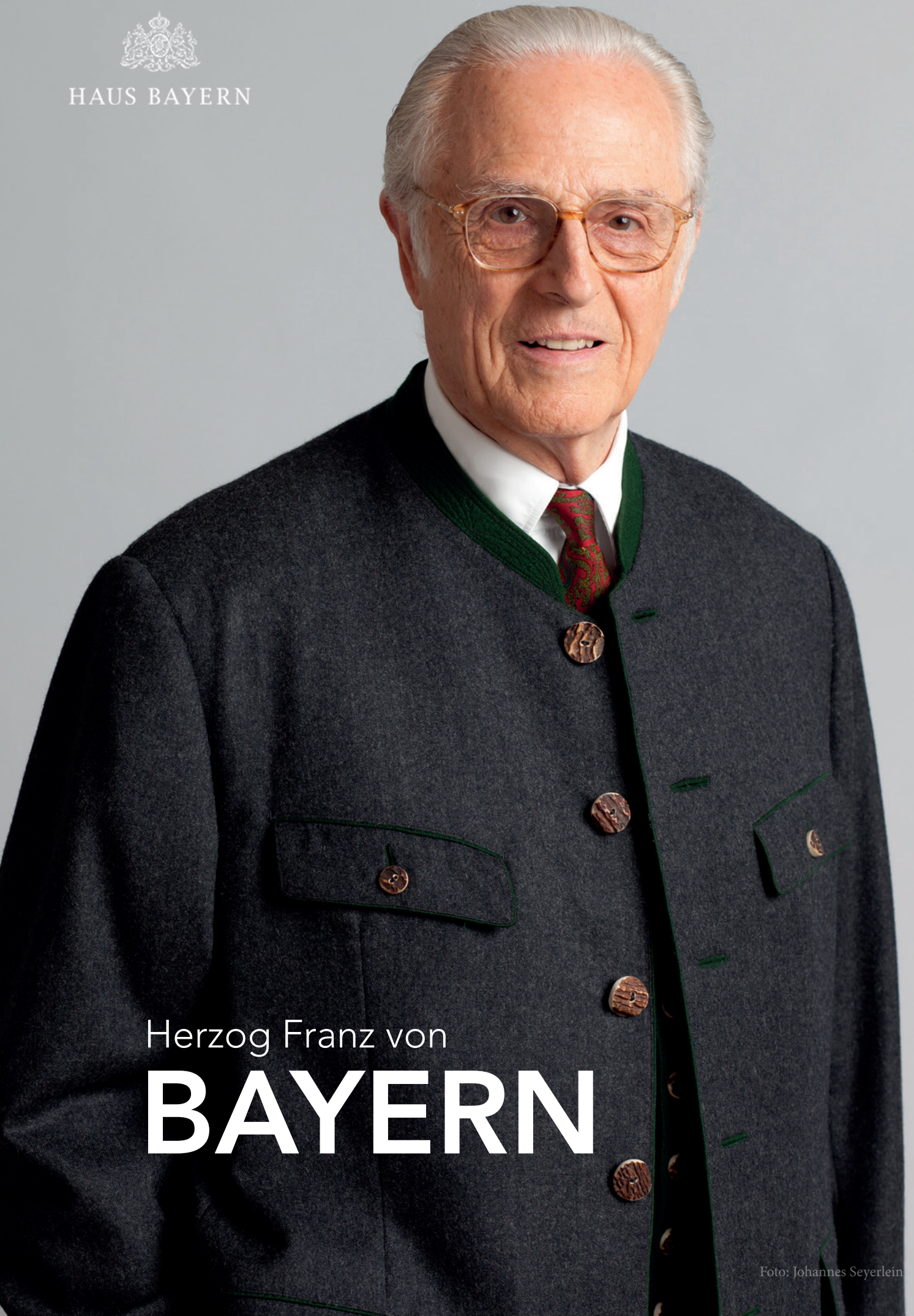
Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir im August und September 2022 unser Freilichttheater aufführen können. Der Weg dahin ist pandemiebedingt aktuell sehr steinig. Um die Reise aber bald möglichst wieder mit großen Schritten fortsetzen zu können, braucht es jetzt aber erst mal vor allem die Bereitschaft, alles dafür zu tun, um die Inzidenzzahlen nach unten zu bringen. Zudem müssen wir überlegen, was wir in dieser schwierigen Zeit trotzdem schon alles erledigen können und natürlich brauchen wir den nötigen Optimismus, dass wir es gemeinsam packen.

Bleibt's alle gesund!

Josef Grundner
1. Bürgermeister



HAUS BAYERN



Herzog Franz von
BAYERN

Foto: Johannes Seyerlein

Familienoberhaupt der Wittelsbacher ist Schirmherr

Eine besondere Ehre ist »1322 – DIE SCHLACHT BEI AMPFING« zu Teil geworden: Seine königliche Hoheit Herzog Franz von Bayern übernimmt die Schirmherrschaft des Festspiels.

Die Familie der Wittelsbacher ist seit über 800 Jahren eng mit Bayern verbunden. Keine andere deutsche Dynastie wird so sehr mit ihrem Land gleichgesetzt. Kein Wunder, herrschten sie doch seit 1180 ununterbrochen in Bayern; erst als Herzöge, dann als Kurfürsten, später als Könige. Dabei reichte ihr Territorium lange über das heutige Bayern hinaus. Mit Ludwig dem Bayern stellte im 14. Jahrhundert das Haus Wittelsbach erstmals einen Kaiser des Heiligen Römischen Reiches.¹

Eben dieser Ludwig, welcher sich bei »1322–DIE SCHLACHT BEI AMPFING« seinem Rivalen um die Krone, Friedrich dem Schönen aus dem Hause der Habsburger, in der Schicksalsschlacht entgegenstellt. Da es sich dabei um

ein historisches Ereignis mit größter Bedeutung für das Haus Bayern handelt und Herzog Franz von Bayern bürgerliches Engagement auf hoher Ebene schätzt, wird er gerne im Sommer 2022 zum Festspiel kommen.

Dem vorausgegangen war eine formelle Anfrage des Ersten Bürgermeisters der Gemeinde Ampfing, Josef Grundner, an seine königliche Hoheit. Mit der Zusage wird dem Engagement der zahlreichen ehrenamtlichen Akteuren und Helfern eine ganz besondere Ehre und Beachtung zu Teil.

„Der Chef des Hauses Bayern lässt alle herzlich grüßen und wünscht viel Freude bei der Vorbereitung des Theaters. Das dies auch viel Arbeit bedeutet, ist ihm durchaus bewusst.“ so Erster Bürgermeister Grundner.

Mehr Informationen über das Haus Bayern und die Familie der Wittelsbacher:
www.haus-bayern.com

¹ Quelle: haus-bayern.com

VERGELT'S GOTT

Hügel schmiegen sich sanft ins Voralpenland,
Mensch und Wiese weichen, wenn Erde unter Hufen bebt.
Fleissige Finger knüpfen Maschen, Hand in Hand
Erinnerung, die ewig lebt.

Pfeile und Schwerter finden ihr Ziel!
Ein Bagger die Erde zur Bühne erhob,
Texte entspringen dem Federkiel,
In jeder Abteilung verdient man sich Lob!

Des Königs Kleider, der Lagerlook,
Gar Vieles entsteht von Meisterhand.
Bald tägliche Updates auf Insta und Facebook,
Und Excel-Tabellen außer Rand und Band!

Ein Theater errichten, wo grade noch Sumpf.
Ein Team mit der Stärke von vielen Pferden.
Empathie ist der Schlüssel. Erfahrung ist Trumpf.
Auch Donnerbalken müssen verwaltet werden.

Vom Taler, der die Schatztruhe füllt,
Über Zelte, Abwasser und Bühnenlichter,
Bis zum Helm der Reiter und Ritter verhüllt,
Hinter Allem stehen stolze Gesichter.

Mit viel Liebe wächst ein Freilichttheater
Und mit ihm die Menschen, die's lebendig machen.
Drunter sind Brückenbauer und Zaunberater
Wir sehen sie seufzen, zetern und lachen!

Wer steckt hinter SFX und Bilderdatenbank?
Gar viele Mühen sind unsichtbar!
Unzählige Helfer – Gott sei dank –
Schaffen das Unmögliche gar.

Der Ledertreff ist nicht so anrühlich, wie er klingt,
Und arbeitet an vielen prachtvollen Waren!
Und damit am Schluss auch Musik erklingt,
probt man schon bald mit echten Fanfaren.



Gezeichnet, gepflanzt, gestrickt und geschneidert,
Gemähte Wiesen und edle Klingen!
Gefochten, geschossen, gemalt und gefeiert!
1322 lebt in allen Dingen.

Wer wenn nicht Moritz? Unser bester Mann!
Bringt Meister und Spieler zum Lachen und Weinen.
Mit seinem treuen Team gibt er, was er kann,
verhilft verborgenen Talenten zum Scheinen!

Ein Streit, eine kleine Unachtsamkeit!
Warum kommt er mir so deppert daher?
Doch folgt das Vertragen, schon nach kurzer Zeit.
Fast so, als ob bald Weihnachten wär.

Ein Dorf hält zam – 1.000 fleißige Hände.
Die 22er machen weiter ohne zu klagen.
Dank Euch wird es unvergesslich am Ende;
Dafür woll'n wir von Herzen Vergelt's Gott sagen!



*Frohe, friedliche Weihnachten und
ein glückliches, gesundes neues Jahr!*

Tobias & Dominikus

DER GANZ NORMALE GRÖßENWAHN

Im Oktober 2021 war es endlich so weit: Unsere ersten "Größenwahn-Proben" mit über 200 Darstellenden konnten beginnen. Bis zu diesem Tag war es für uns in harter, weiter Weg. Wie die Vorbereitung und so ein Tag aus der Sicht des Regieteams abläuft, haben wir euch hier einmal aufgeschrieben.

Die ersten Vorbereitungen für die eigentliche Schlacht im Stück begannen schon in 2019. Irgendwo im tiefsten Bayern sitzen unsere Textschreiber am Regiebuch und denken sich gigantisches Getümmel und furchterregende Kämpfe aus. So wurde überlegt, einen riesigen, feuerspeienden Drachen gegen König Ludwig kämpfen zu lassen oder die Verzauberung des tapferen Ritters Schweppermann durch eine Hexe. Einziges Problem: feuerspeiende Drachen und schrille Hexen gab es erst ab dem 15.



1322-Regiekönig Moritz Katzmaier

Jahrhundert. Da unsere Intendanz aber auf möglichst historisch und authentisch besteht, musste die Schlacht der Zeit angepasst werden. In der Endfassung liest sich das dann ungefähr so: „Von beiden Seiten stürmen Kämpfer herein und treffen sich im Zentrum des Schlachtfeldes. Die Österreicher haben Pferde und sind in der Überzahl. Zudem stehen auf ihrer Seite Bogenschützen.“

Was sich am Schreibtisch so leicht anhört, stellt in der Realität aber eine große Herausforderung dar. Von welcher



Das 1322-Regieteam mit den Regieprinzessinnen Barbara Drechsel, Jenny Hansen, Katharina Stöger und dem Regieprinzen Dominik Gantenhammer (von links nach rechts)

Seite kommen die Österreicher, von wo die Bayern? Von rechts oder von links - beim Theater eine nicht so einfach zu beantwortende Frage. Laufen oder gehen sie? Wo stehen die Bogenschützen, reiten die Pferde voraus oder dahinter? Wie sieht es überhaupt mit Pferden aus? Können sie sich an den Lärm und Trubel der Schlacht gewöhnen? Wie verschwinden alle nach ihrem Auftritt wieder LEISE? Was machen wir mit den "Leichen", die dann plötzlich im Weg liegen? Dazu im Hinterkopf immer die Frage, wie gestalten wir die Schlacht so, dass niemand gefährdet wird und es für alle Beteiligten und Pferde sicher ist?

Um diese Fragen zu klären, gab es dann die ersten Treffen mit den jeweiligen Meisterinnen und Meistern Birgit, Sabine, Kristina, Andy, Claudia, Sascha und Walter. Da wurde dann online ein grober Schlachtplan erstellt, der dann in der Theorie ungefähr so aussieht:

S11 E1

S. 59 Ein paar wenige Österreicher sind noch auf der Bühne, dann kommt Friedrich selbst und rückt in den Vordergrund. Er führt immer mehr Österreicher (ca. 20 R) hinter sich zurück auf die Bühne.

S11 E2

S. 59 Musik setzt ein. Die Kämpfer (10 bay. Ritter und 5 bay. Volk) auf der Bühne frieren ein. Nur Friedrich und ein paar Gegner kämpfen in Zeitlupe weiter. Darü wird der Text von Ludwig und Schweppermann im Original gesprochen und ges; S. 60 Black Friedrich und andere erkennbare Ritter ab. - Licht - Schnelle Choreografien. Pillichsdorf reitet auf den rechten Hügel: Text: Solch eine Schlach sah ich noch nie.... evtl kein Black sondern Fokus/Licht auf Pillichsdorf während Friedrich und erkennbare Ritter die Bühne verlassen (schnell)

Im Sommer 2021 konnten wir dann das online Durchdachte endlich mit Spielfiguren und Lego auf der nachgebauten Miniatur-Bühne, die von unserem Bühnenmeister Reinhard im passenden Maßstab mitgebracht wurde, direkt an der Bühne nachstellen. Nach Elf Stunden Kopfzerbrechen und Umschmeißen der vorherigen Planung (ein Spezialgebiet unseres Regisseurs 😊) stand er dann aber: Der fertige Schlachtplan und ein erstes Spielzeug-Storyboard.



Szenenplanung mit High-Tech-Equipment

Die Schauspielerinnen und Schauspieler sind ja bereits PERFECT besetzt. Was uns jetzt noch fehlte war das Volk, das in der Schlacht eine entscheidende Rolle spielt.

Daher haben wir euch Ende Juli zum großen Komparsencasting eingeladen, bei dem wir viele Ampfingerinnen und Ampfinger kennenlernen durften. Es hat großen Spaß gemacht. Die großen

Fragen galt es zu klären: welches Volk und wie viel davon brauchen wir eigentlich? Nur Bauern oder

doch lieber viele verschiedene Berufe? Und wie entscheiden wir, wer was darstellen soll? Lassen wir alle schauspielern? Was, wenn jemand besondere Fähigkeiten hat die wir brauchen können? Wir haben uns dann für ein Casting mit Gesprächen in Kleingruppen entschieden, um die Bewerber besser kennenzulernen.

Am Ende hatten wir über 120 Bäuerinnen, Handwerker, Steinmetze, Schmiede und Mägde gefunden. Aber auch Prostituierte, bei denen sich zum Glück alle freiwillig

gemeldet haben. Denn wie sagt man einer Komparsin „Du bist als Prostituierte dabei“?

Nun waren alle Rollen verteilt und wir bereit die Schlacht in die Realität umzusetzen. Dieses war aber leichter gesagt als getan. Zum einen war da natürlich diese neumoderne Pest, deren Namen nicht genannt werden soll, welche die Planung sehr erschwert hat. Zum anderen der große organisatorische Aufwand für eine Probe mit über 200 teilnehmenden Personen.

Nachdem der Termin für die erste Schlachtprobe festgelegt wurde, galt es ein Hygienekonzept aufzustellen, die Turnhalle zu reservieren und den Ablauf zu planen. Das waren einige lange Zoom-Meetings mit Christiane und Evi vom Künstlerischen Betriebsbüro, um wirklich nichts zu vergessen. Und dann war es endlich so weit!

Der 17. Oktober 2021 - An diesem Tag durften wir das erste Mal alle Reiter*innen, Bogenschütz*innen und Schaukämpfer*innen in der Dreifachturnhalle begrüßen. Die Aufregung bei uns war natürlich riesig. Lange bevor die ersten Teilnehmenden kamen, galt es für uns aber erst einmal alles vorzubereiten. Hat jemand einen Plan wie wir das Mikro zum Laufen bringen? Wie setzen wir die Maße der Bühne um und wie stellen wir die Laufwege in der Turnhalle dar? Inzwischen können wir auch die schwierige 2 und das R lesbar mit Kreppband auf den Boden kleben. Unsere Gespräche in der Halle laufen ungefähr so: „In Szene 17 müssen 10 Österreicher von

Das Casting der Komparsen in der Ampfinger Schweppermann-Halle



der Nullgasse über 2R raus“ - nach 5 Stunden weiß aber keiner mehr, wo 2R eigentlich ist. Die Köpfe rauchen.

Zu unserer völligen Überraschung und Freude, passt die Bühne fast in ihrer gesamten Breite von 55 Metern in die Dreifachturnhalle.

Wussten die Erbauer der Halle etwa damals schon, dass wir die Maße mal brauchen werden? Sehr cool war, dass alle unsere „Hügel“-Bauten gleich richtig erkannt haben, auch wenn unser Bühnenmeister Reinhard bemängelte, dass diese zu flach seien. 😊

Um neun Uhr standen dann bereits die ersten Komparsen am Eingang. Das Regieteam ist ja vielseitig einsetzbar und so waren die Regieprinzessinnen am Morgen Türsteher - da wurde nicht nur einmal nach Stempel, Hallenschuhen und Händedesinfektion gefragt. Währenddessen glänzten die Männer der 1322-Tafelrunde mit ihren Muskeln beim Aufbau von ein paar Sitzgelegenheiten. Darüber hinaus bewiesen sie auch Einfallsreichtum und Köpfchen beim Einrichten der Technik um Laptops und Beamer.

Tatsächlich funktionierte sowohl der Einlass - beim zweiten Termin sogar mit Unterstützung aus dem Ausland (Danke an unsere Könige Matthias und Sebastian, dass sie ihren Zwist für 1322 an diesen Tag beiseitegelegt haben) - als auch die Kostümvorstellung einwandfrei und wir konnten planmäßig mit der Probe starten.

Nicht unerwähnt bleiben soll hier auch



die Kostümabteilung, die mit Tamara und Emanuela zwei tatkräftige Leiterinnen für die Kostüm-Komparserie-Abteilung gefunden haben.

Diese haben für die Schlachtproben zusammen mit Lena die tollen Kostümleitfäden für alle Komparsen, Zuschauer*innen und Mittelalterfans entworfen, die ihr auf unserer Internetseite unter www.schlachtbeiampfung.de findet.

Doch wie setzt man nun die abstrakten Pläne und Storyboards in die Realität um? Oder ändert man wieder einige Sachen, weil das mit Lego doch anders aussah und man plötzlich eine neue Idee/Vorstellung hat? Zum Glück konnte unser Regisseur auf tatkräftige Unterstützung von den Meistern, seinen Regieprinzessinnen und seinem Regieprinz bauen. Man verwechselt sehr schnell mal in welcher Szene man gerade eigentlich ist und wer gerade von wo kommen soll.

Gut, dass alle passende T-Shirts trugen, sonst hätten wir sicher ständig Bayern und Österreicher verwechselt. So schafften wir es, über hundert Komparsen von A nach B, von B nach A, von A nach C und so weiter zu scheuchen. Und das mit jeder Wiederholung schneller, so dass für die Teilnehmenden das Sportpensum der

Was auf den ersten Blick aussieht wie DJ Moritz beim Tanztee, war eine herausfordernde Aufgabe für alle beteiligten Personen: Die „1322-Größenwahn-Probe“

Woche schon erfüllt war. Besonderes Lob geht hier an die Reiter, die ja ihre Pferde nicht mitbringen durften, aber trotzdem immer schneller als das Fußvolk sein mussten - und unsere Schaukämpfer können echt schnell laufen. Da kann man schon froh sein, nicht ihr Gegner zu sein, wenn sie mit ihren Schlachtrufen auf einen zukommen, gerade bei den wilden Bogenschützen. Gut, dass wir vom Regieteam meistens sicher hinter unseren Tischen bleiben durften.

Als dann am Abend die Sohlen der Komparsinnen und Komparsen durchgelatscht, Moritz Stimme verbraucht und unser aller Köpfe geraucht haben, konnten wir feststellen, dass das aufgrund der großartigen Disziplin aller Teilnehmenden und der tollen Arbeit der Meister eine äußerst gelungene Stellprobe war. Die Lust und Freude auf die noch folgenden, viel größeren Proben ist enorm gestiegen. Dafür möchten wir uns bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken.

Wir können auf jeden Fall versichern, dass die Schlacht einer der Höhepunkte des Stücks sein und alle Zuschauer*innen im Sommer 2022 fesseln wird – auch ohne Drachen und Hexen.



Schwaben & Altbayern

Schlacht bei Ampfing im Bayerischen Fernsehen

Groß war die Aufregung in der 1322-Familie, als sich im September ein Fernsichteam des Bayerischen Rundfunks für einen Beitrag um die Vorbereitungen des Festspiels ankündigte. Im Rahmen der Sendereihe „Schwaben & Altbayern“ sollte über das bayerische Dorf im Mittelalterfieber berichtet werden - und dies taten sie dann erfreulicherweise auch.

Unter der Koordination von Rainer Stöger, einem unserer Dokumeister, stellten wir uns an der Freilichtbühne und im 1322-Treff am Marktplatz all den Fragen und zeigten, was wir bis dato schon geschaffen, erreicht oder

geübt hatten. Der knapp 9-minütige Beitrag gibt einen guten Einblick auf die Zwoarazwanzger und das gesamte Projekt. Wer die Aufzeichnung noch nicht gesehen haben sollte, kann dies ganz zeitgemäß ‚on demand‘ in der Mediathek des Bayerischen Rundfunks nachholen. Einfach auf www.br.de/mediathek gehen und in der Suche ‚1322‘ oder ‚Ampfing‘ eingeben. Der Titel lautet „Training für die Schlacht bei Ampfing“. Wir wünschen gute Unterhaltung!

Ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten Personen vor und hinter der Kamera, die sich für die Aufnahmen Zeit genommen und diese ermöglicht haben!



DIE SCHLACHT BEI
AMPFING





Walter Hartlmaier
Schaukampffmeister



Sascha Hartlmaier
Schaukampffmeister

„UAAAAAAAAH!“ Die Kunst des Schaukampfes

Möglichst echt sollte es aussehen und bedrohlich klingen, die Kraft und die Dynamik eines Kampfes sollte es vermitteln - nur soll sich dabei eben niemand verletzen oder sich „bis aufs Blut“ bekämpft werden. Die Rede ist von der Kunst des Schaukampfes.

Walter und Sascha Hartlmaier sind die beiden Schaukampffmeister bei 1322 - Vater und Sohn. Beide sind Gründer und Mitglieder der Kraiburger Ritterschaft. Zwei so erfahrene und erprobte Kämpfer im Team zu haben, ist ein echter Glücksfall für das Festspiel. Und sie haben noch einen ganzen Trainerstab im Gepäck. Die beiden Schwertmeister, die vor 20 Jahren den Kraiburger Verein „Sparte Ritterschaft im Verein für Heimatpflege Kraiburg e.V.“ gegründet haben, sind auf zahlreichen Mittelalterfesten im In- und Ausland ein fester Programmpunkt.

Der Schaukampf ist im Übrigen keine Erfindung der Neuzeit für Fernsehen, Film und Theater. Bereits im Spätmittelalter gab es den Schaukampf in dieser Form in Fechtschulen beim sogenannten Klopffechten. Zwar war eine eingespielte Choreographie immer noch Mangelware, aber immerhin waren die Schwerter stumpf - Verletzungen nicht das Ziel. Es ging bereits um Schaukampftechniken, die nur für





Eine einstudierte Choreographie und feste Regeln sind wichtige Bestandteile des Schaukampfs.
Die Trainer stehen mit ihrer Erfahrung jederzeit zur Seite.



die Show geeignet waren, da sie für den Ernstfall zu umständlich und somit zu gefährlich sind. Heute geht es da um einiges professioneller zu. Abläufe werden einstudiert oder mit festen Regeln durchgeführt. Auf diese Weise werden Verletzungen weitestgehend vermieden. Ein vernünftiges und intensives Training bleibt auch hier die Grundvoraussetzung.

Und so starteten Markgraf zu Crainburg und Baron zu Öttingen, so die

Ritternamen von Walter und Sascha, in diesem Jahr mit der Suche nach Kämpferinnen und Kämpfern für das Bühnenstück »1322 – DIE SCHLACHT BEI AMPFING«. Unterstützend stehen ihnen die Co-Trainer Stefan Zecho (Edler zur Krumau), Stefan Hausperger (Freiherr von Maximilian) und Rogier Hartlmaier (Freiherr zu Mühlendorf) zur Seite.

Bereits im Frühsommer erklang schon der erste Schlachtenlärm vom Amp-

finger Sportplatz. Seitdem geht es Schlag auf Schlag - im wahrsten Sinne des Wortes. Trainiert wird, wenn es die Verordnungen und Regeln zulassen, jeden Dienstagabend mit Komparsen und Schauspieler*innen gemeinsam, damit auch diese die Kenntnisse des Schaukampfs erlernen.

Nach ein paar Trainingseinheiten wurde so mancher/manchem klar, dass Schaukampf so gar nichts mit der Einfachheit zu tun, die man zu Beginn vermutete. „Es ist halt doch mehr dahinter, als a bisserl zu schreien und mit dem Schwert rumzufuchteln. Das sieht im Fernsehen oder Theater so einfach aus.“ berichtet Sascha. Nimmt man die Sache jedoch ernst und ist enga-

giert beim Training dabei, ist es ein toller Sport, vergleichbar mit anderen Kampfsportarten.

Auch hier gilt für jede Trainingseinheit: Das Wichtigste ist das Aufwärmen. Zu den Dehnübungen kommen auch Konditions- und Krafttraining. Wenn der Körper warm ist, kommt als nächstes der Kopf dran. Eine entsprechende Technik ist wichtig. Ein fester Stand, Konzentration, die erforderliche Körperhaltung und -spannung sind grundlegend. Wenn das sitzt, geht es weiter mit der Choreographie: Welcher Schlag kommt wann und wie verteidige ich mich richtig. Die Königsdisziplin am Ende ist „das Theater drum herum“ - Mimik, Gestik, so tun als ob.



Auch das ist ein wichtiger Bestandteil des Trainings: die Aufwärm- und Dehnübungen (oben), so wie die großen Proben für die Abläufe und Positionen während der Aufführungen (unten).



Dies alles ist wichtig für einen ordentlichen und sicheren Schaukampf. Umso mehr freuen sich Vater und Sohn, dass die meisten Freiwilligen geblieben sind und immer noch neue hinzukommen. Die Trainer sind bei jedem Training aufs neue begeistert, mit welcher Euphorie, Ehrgeiz und Herzblut alle bei der Sache sind. Es ist eine tolle Mannschaft aus Jung und Alt zusammengewachsen.



Wer Interesse hat, ein Teil dieses Teams zu werden und bei 1322 mitzuwirken, sendet einfach eine kurze Nachricht an

schaukampf@schlachtbeiampfung.de.



UNTERSTÜTZER*INNEN GESUCHT

Unsere Dokuabteilung begleitet das Projekt 1322, um die gesamte Entstehungsgeschichte und das Festspiel selbst in Wort, Ton und Bild für die Nachwelt festzuhalten. Zur Unterstützung des Doku-Teams suchen wir nun eine*n

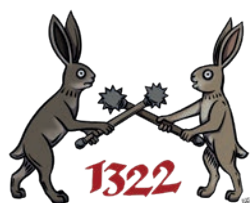
CUTTER*IN

um die zahlreichen bewegten Bilder in Form zu bringen. Du musst kein Profi sein, solltest aber entsprechendes Geschick dafür haben.

Falls Du Dich angesprochen fühlst, freuen wir uns auf Deine Nachricht an:

doku@schlachtbeiampfung.de





DINGE, DIE EIN ZWOARAZWANZGER NICHT SAGT

„Mei is mir fad!“

Langeweile kennt ein Zwoarazwanzger nicht, denn bei 1322 gibt es immer etwas zu tun. Bis zur Premiere am 12. August 2022 sind noch hunderte von Dingen zu planen, erstellen, lernen, bauen oder einfach zu erledigen. Die Vielfalt an möglichen Tätigkeiten ist mittlerweile enorm - helfende oder mitwirkende Hände an vielen Stellen noch immer gefragt. Falls Du noch nicht bei 1322 dabei bist und etwas gegen Deine Langeweile unternehmen möchtest, melde Dich bei uns. Du bist nicht allein - wir können Dir helfen!

„Des hamma scho oiwei so gmacht!“

Ein komplettes Theater entsteht aus dem Nichts. Dies war und bleibt die größte Herausforderung für einen Zwoarazwanzger. Es gibt keine Blaupausen oder Ablaufpläne auf die zurückgegriffen werden kann. Somit ist viel Kreativität, Fleiß, Organisationstalent und Geschick gefragt, um etwas entstehen zu lassen, was tausende von Menschen im Sommer 2022 begeistern wird. Gleichzeitig ist dies eine unglaubliche Motivation für alle Zwoarazwanzger, sich entsprechend einzubringen und mitgestalten zu können.



„Des werd nix!“

Freilich stößt auch mal ein Zwoarazwanzger an seine Grenzen - selten, aber es kommt durchaus mal vor. Dann lautet die Devise: „Was nicht passt, wird passend gemacht“ oder jemand kennt jemanden, der eine Lösung hat - oder der zumindest noch jemanden kennt. Die Hilfsbereitschaft und das Engagement ist grandios. Die wachsende und zusammenwachsende Gemeinschaft der Zwoarazwanzger ist etwas besonderes, was hoffentlich auch noch weit nach dem Festspiel Bestand haben wird. Da lassen wir uns auch nicht von einer modernen, weltweiten Pest, deren Namen wir nicht aussprechen, aufhalten. Selbstverständlich halten wir uns an alle Regeln und Auflagen, welche die Situation mit sich bringen. Konforme, alternative Lösungen und ausgeprägte Flexibilität sind mittlerweile auch ein Spezialgebiet eines Zwoarazwanzgers.

„Die Schlacht war aber bei Mühlendorf!“

Wo die Schlacht schlussendlich genau stattgefunden hat oder wie weitläufig das Gebiet des historischen Ereignisses vor 700 Jahren exakt gewesen ist, ist eine seit Jahrzehnten - vielleicht auch Jahrhunderten - diskutierte Frage. Das Theaterstück hat keinen Anspruch auf hundertprozentige, historische Korrektheit. Es ist angelehnt an die Ereignisse, Geschichten und Legenden, die von der letzten Ritterschlacht des Mittelalters überliefert sind. Fakt ist, dass sich in beiden Orten über einen sehr langen Zeitraum eine Tradition und Kultur entwickelt haben, die sehr gut nebeneinander existieren können und dürfen. 1322 pflegt darüberhinaus ein freundschaftliches Verhältnis zum Brauchtumsverein Erharting. Schließlich können wir auch nichts dafür, dass die Österreicher auf der Flucht vor den Bayern dort alles fallen ließen, um schneller laufen zu können. ☹️

„Muas des sei mit derer Verkleidung?“

Ein Zwoarazwanzger verkleidet sich nicht, er kleidet sich. Um eine möglichst authentische, mittelalterliche Atmosphäre am Festspielgelände entstehen zu lassen, wird er aus gutem Grund sein Gewand tragen. Natürlich sind auch alle Gäste dazu herzlich eingeladen, selbiges bei ihrem Besuch zu tun. Abtauchen in die Welt des 14. Jahrhunderts und um sich somit auf eine Zeitreise zu begeben, fällt dadurch auch um einiges leichter und verspricht ein unvergessliches Ereignis.





DIE SCHLACHT BEI
AMPFING

FREILICHT-THEATER



www.schlachtbeiampfing.de

Planungen werden immer konkreter

Freilicht-Theater & Ritterdorffest

Es gibt wieder Neuigkeiten seitens der Planungfortschritte für unser Mittelalterspektakel zu berichten. Unser erklärtes Ziel ist, jeder Besucherin und jedem Besucher ein optimales und unvergessliches Erlebnis in der Welt von 1322 bieten zu können.

Das Theaterstück steht im Fokus dieses Erlebnisses. Eine der vielen Herausforderung in der Umsetzung ist, eine ruhige Atmosphäre während der Aufführung zu schaffen, da das Stück auch von stillen Momenten lebt. Dennoch sollten selbstverständlich alle Besucherinnen und Besucher des Mittelalterlagers auf ihre Kosten kommen und auch ausgelassen feiern dürfen.

Aus diesem Grund haben wir das **Ritterdorffest** erschaffen, das nach den Aufführungen vom 10. bis 11. September auf dem Festspielgelände stattfinden wird. Dies bietet den weiteren Vorteil, dass sehr viele beteiligte Zwoarazwanzger ebenfalls mitfeiern können.

Wir sind uns sicher, damit die optimale Kombination für alle gefunden zu haben: ein beeindruckendes Theatererlebnis und ein romantisches Lagerwochenende.

Den aktuellen Stand der Termine haben wir euch auf der folgenden Seite zusammengefasst.



Terminplan 2022

STAND DEZEMBER 2021



DO	04.08.22	HAUPTPROBE 00
FR	05.08.22	HAUPTPROBE 01
SA	06.08.22	HAUPTPROBE 02
SO	07.08.22	HAUPTPROBE 03
MO	08.08.22	HAUPTPROBE 04
DI	09.08.22	HAUPTPROBE 05
MI	10.08.22	HAUPTPROBE 06
DO	11.08.22	GENERALPROBE
FR	12.08.22	PREMIERE
SA	13.08.22	AUFFÜHRUNG 2
SO	14.08.22	AUFFÜHRUNG 3
MO	15.08.22	FEIERTAG
DI	16.08.22	
MI	17.08.22	PAUSE
DO	18.08.22	
FR	19.08.22	AUFFÜHRUNG 4
SA	20.08.22	AUFFÜHRUNG 5
SO	22.08.22	AUFFÜHRUNG 6
MO	22.08.22	
DI	23.08.22	
MI	24.08.22	PAUSE
DO	25.08.22	
FR	26.08.22	AUFFÜHRUNG 7
SA	27.08.22	AUFFÜHRUNG 8
SO	28.08.22	AUFFÜHRUNG 9
MO	29.08.22	
DI	30.08.22	PAUSE
MI	31.08.22	
DO	01.09.22	
FR	02.09.22	ZUSATZAUFFÜHRUNG 1
SA	03.09.22	ZUSATZAUFFÜHRUNG 2
SO	04.09.22	ZUSATZAUFFÜHRUNG 3
MO	05.09.22	
DI	06.09.22	
MI	07.09.22	ABBAU / AUFBAU
DO	08.09.22	
FR	09.09.22	
SA	10.09.22	RITTERDORFFEST
SO	11.09.22	RITTERDORFFEST
MO	12.09.22	ABBAU

AUFFÜHRUNGEN

Der Fokus von 1322 liegt klar auf dem Theatererlebnis und entsprechend wollen wir sicherstellen, dass es nicht durch die Geräuschkulisse eines großen Lagers gestört wird.

GESCHICHTE-ERLEBEN-LAGER

Um die Theaterbesucher*innen dennoch auf's Mittelalter einzustimmen wird es ein kleines, historisches Lager geben. Zudem gibt es natürlich Essen und Getränke.

ERSATZAUFFÜHRUNGEN

Sollten Aufführungen auf Grund von Starkwetterereignissen oder anderen Gründen ausfallen, werden diese in enger Absprache mit allen Beteiligten am darauf folgenden Montag oder Donnerstag nachgeholt

ZUSATZAUFFÜHRUNGEN

Die Zusatzaufführungen gibt es, wenn die ersten drei Wochenenden ausverkauft sind.

RITTERDORFFEST

Der Aufbau für das Ritterdorffest wird am Freitag, den 09.09.2022 durchgeführt. Am Samstag und Sonntag findet dann unser Mittelalter-Fest inklusive Markt statt, bei dem verschiedene Gruppen Waren und Dienstleistungen anbieten oder einfach nur in ihrem Mittelalter-Lager übernachten dürfen.



Ritterdorffest

Ampfinger Festspielgelände

10. BIS 11. SEPTEMBER 2022



EIN FEST FÜR ALLE

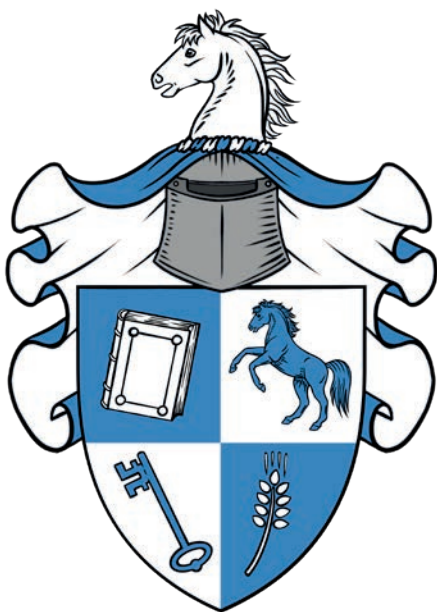
Beim Ritterdorffest sollen alle auf ihre Kosten kommen, die Lust auf mittelalterliche Stimmung, historisches Marktgeschehen und Feiern haben.

www.schlachtbeiampfung.de

KLEINE WAPPENKUNDE

Dein persönliches Wappen für 1322

Ein schwer gerüsteter Ritter auf dem Schlachtfeld ließ sich kaum vom nächsten unterscheiden. Was läge da näher als das Führen eines eindeutigen Wappens? Wappen sind jedoch nicht nur Rittern oder dem Adel vorbehalten. Auch bürgerliche Personen können sich ein eigenes kreieren lassen. Tendenziell kann man sagen: je schlichter ein Schild desto älter der Ursprung. Wie also sah ein Wappen um 1322 aus?



Helmzier

Diente der besseren Unterscheidbarkeit der Ritter in der Schlacht. Ursprünglich war sie eher unabhängig vom Motiv des Wappenschildes, glich sich im Laufe der Zeit aber an.

Helm

Die Helmdarstellung wurde erst im 14. Jahrhundert wichtig und nicht jeder Helm ist heraldisch korrekt. Hier zu sehen ist ein Kübelhelm. Deutlich später wurden auch Spangen- und Stechhelme abgebildet.

Helmdecke

Früher noch als schlichter Kopf-/Nackenschutz, wurde die Decke in späteren Jahrhunderten immer ornamentaler. Die Farben stimmen normalerweise mit denen des Schildes überein.

Schild

Bereits ein einfarbiger Schild allein kann ein vollständiges Wappen sein. Meist sind jedoch Heroldsbilder (geometrische Formen) oder gemeine Figuren (Motive aus der belebten und unbelebten Natur) abgebildet.

Farben

Die Farbgebung (auch Tingierung) ist zu Gunsten von klaren Kontrasten auf wenige Farben beschränkt. Außerdem darf eine Farbe nur an ein Metall grenzen, niemals an eine weitere Farbe. Metalle sind Gold (Gelb) und Silber (Weiß). Zu den Farben gehören in der alten Heraldik streng genommen nur Rot, Blau, Grün und Schwarz.



Nach heraldischen Gesichtspunkten und natürlich individuellen Wünschen bietet Lena Hieber an, euch euer eigenes Wappen zu gestalten. Dabei berät sie gern hinsichtlich der konkreten Ausgestaltung.

Wappenschild 35€ - 50€
Vollwappen ab 60€



Interesse? Dann meldet euch bei faejala@t-online.de





Lena Hieber
Art Direction



Anita Hertle
Art Direction



Reingard Wallner
Kostüm

GEWANDUNGSHILFEN

Stilsicher ins Jahr 1322 eintauchen

Auch in dieser Ausgabe informieren wir euch wieder über Trends zur Gewandung für den Ampfinger Sommer 2022. Wir waren sehr fleißig und haben mittlerweile vier Leitfäden zu unterschiedlichen Bereichen für euch erstellt:



KOMPARENLEITFADEN FÜR
KÄMPFER, REITER UND BOGEN

KOMPARENLEITFADEN FÜR
DIE BEVÖLKERUNG

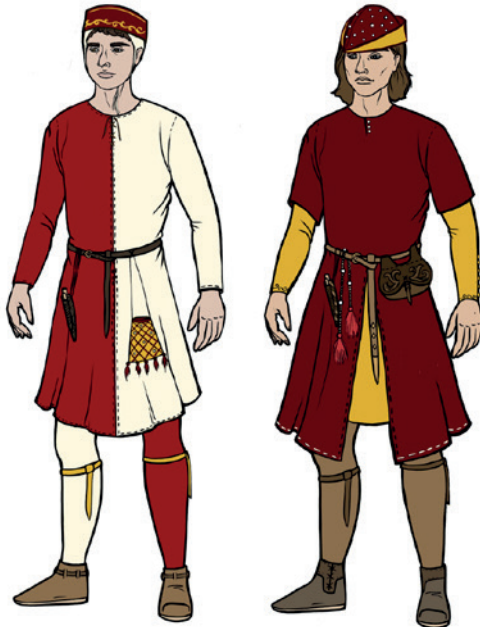
GEWANDUNGSHILFE
FÜR BASTLER:INNEN

SCHNITTE FÜR COTTEN



Auf den nachfolgenden Seiten findet ihr ein paar Auszüge daraus. Die vollständigen Dokumente mit zahlreichen Anregungen, Hilfen und Tipps stehen euch auf unserer Internetseite www.schlachtbeiampfing.de zum Download zur Verfügung.

Folgende Beispiele sind aus dem
Komparsenleitfaden **KÄMPFER-REITER-BOGEN:**



EDELKNAPPEN für König Friedrich

GEWAND

- rot als Primärfarbe um die Zugehörigkeit sichtbar zu machen
- ordentliche, saubere Gewänder

ACCESSOIRES

- fein gearbeitete Gürtel
- hochwertige Hüte (Perlen, Stickerei, etc.)
- verzierte Taschen (Gürteltasche, Almosenbeutel)

BOGENSCHÜTZEN

GEWAND

- Anlehnung an die Kumanen
- Gewandung in Naturfarben
- roter Akzent als Erkennungsmerkmal

RÜSTUNG

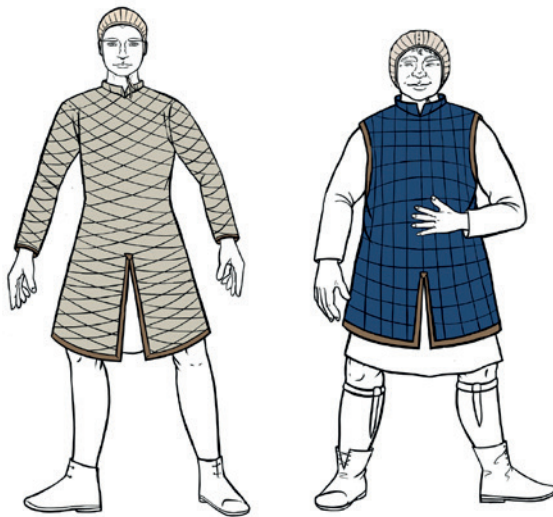
- Gambeson
- einzelne Kettenteile
- Plattenteile (Leder, Metall)
- Helme z.B. Maskenhelm mit Dekoration

BEWAFFNUNG

- Recurve-/Reitbogen
- gebogenes Schwert
- Lanze



Für Bastler:innen gibt es die **GEWANDUNGSHILFE** mit zahlreichen Beispielen, Informationen und vielem mehr.

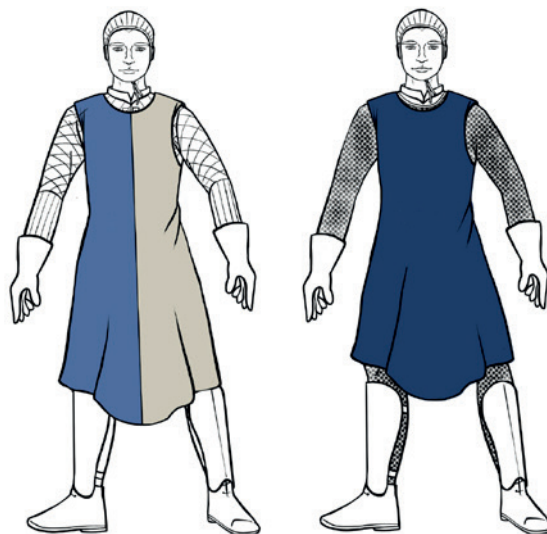


GAMBESON

- langer, gepolsteter Stoffpanzer / Steppwams (ohne Knöpfe)
- wird unter dem Kettenhemd getragen
- um 1322: vorne nicht geschlossen

WAFFENROCK

- Über dem Gambeson / Ringpanzer trug man einen einfachen ärmellosen Waffenrock
- gegebenenfalls mit dem Wappen des Trägers versehen



GÜRTEL

Männer wie Frauen befestigten an einem schmalen Gürtel ihr Essmesser, sowie einen kleinen Geldbeutel. Wer was tragen durfte war teilweise sehr kompliziert. Grundsätzlich galt: je reicher die Person, desto auffälliger die Farbe.



Hier ein Auszug aus dem
Komparsenleitfaden BEVÖLKERUNG:



BÖTTCHER

GEWAND

- einfache, robuste Kleidung
- Schürze
- einfache Kopfbedeckung, um Haar und Schweiß bei der Arbeit aus dem Gesicht zu halten

WERKZEUG

- Holzschlegel, Zentbeil, Treiber...

FARBGESTALTUNG

- graue Schürze in Kombination mit kräftigen Farben als Akzent.

TÖPFER

GEWAND

- einfache, robuste Kleidung
- verschmutzte Schürze
- einfache Kopfbedeckung, um Haar und Schweiß bei der Arbeit aus dem Gesicht zu halten
- einfaches Schuhwerk, gerne auch barfuß

WERKZEUG

- Töpferscheibe
- Lehm an Händen und Schürze
- Korb mit Töpferwaren

FARBGESTALTUNG

- schlichte Farben, Erdtöne mit passenden Akzenten (orange, rot)





Andreas Pawel
Marketing-Meister

Zum guten Schluss

Allzu gerne heute hätten wir euch in unserer 1322-Winterpost bereits Details zum Kartenvorverkauf mitgeteilt. Aber wie es leider oft bei Projekten dieser Größenordnung ist, durchkreuzt irgendwas jeden noch so gut durchdachten Plan.

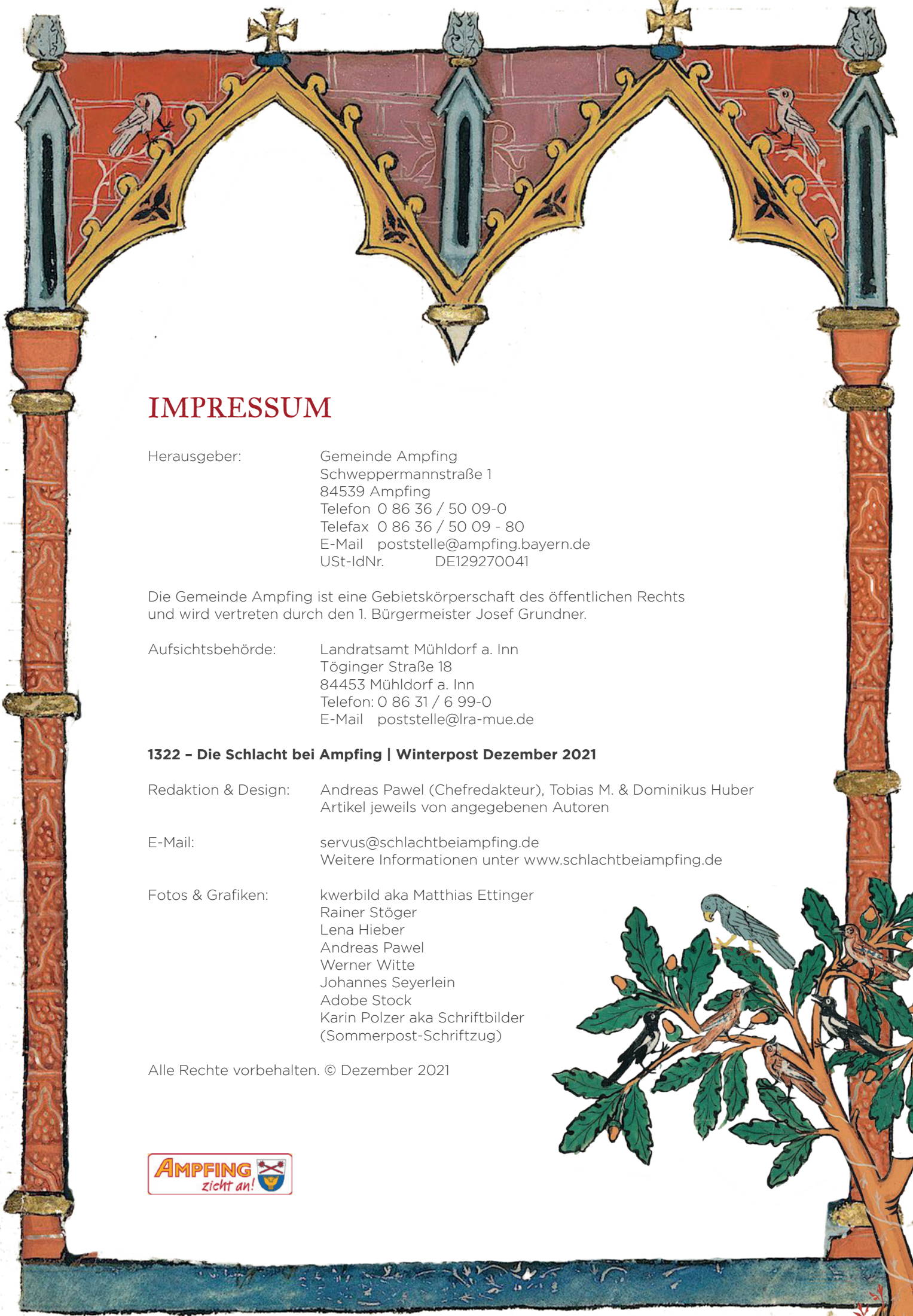
Zum Redaktionsschluss gab es immer noch Punkte, die geklärt werden müssen. ABER! Wir können euch sagen, dass es nicht mehr lange dauern wird. Eventuell ist bereits mit dem Erscheinen der 1322-Winterpost fix, wann der Kartenvorverkauf starten kann.

Was wir heute bereits sagen können ist, dass es für alle Zwoarazwanzger und Ampfinger Bürgerinnen und Bürger einen Vorverkauf vor dem offiziellen Start geben wird. Details

werdet ihr auf unserer Internetseite www.schlachtbeiampfung.de finden.

Dort könnt ihr euch auch für unseren Newsletter anmelden, um immer auf dem Laufenden über Termine, Aktionen etc. rund um 1322 zu sein.

Ebenso eröffnete vor Kurzem der 1322-Fan-Shop auf unserer Webseite. Dort könnt ihr euch mit Kleidung für Frauen, Männer und Kinder, sowie einigen Accessoires mit verschiedenen Motiven rund um 1322 versorgen. Zugegeben nicht im Mittelalter-Stil, aber so ist »1322 – DIE SCHLACHT BEI AMPFING« auch im Alltag ein stilvoller und nützlicher Begleiter. Das bestehende Angebot an Motiven soll auch noch weiter ausgebaut werden.



IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Ampfing
Schweppermannstraße 1
84539 Ampfing
Telefon 0 86 36 / 50 09-0
Telefax 0 86 36 / 50 09 - 80
E-Mail poststelle@ampfing.bayern.de
USt-IdNr. DE129270041

Die Gemeinde Ampfing ist eine Gebietskörperschaft des öffentlichen Rechts und wird vertreten durch den 1. Bürgermeister Josef Grundner.

Aufsichtsbehörde: Landratsamt Mühldorf a. Inn
Töginger Straße 18
84453 Mühldorf a. Inn
Telefon: 0 86 31 / 6 99-0
E-Mail poststelle@lra-mue.de

1322 – Die Schlacht bei Ampfing | Winterpost Dezember 2021

Redaktion & Design: Andreas Pawel (Chefredakteur), Tobias M. & Dominikus Huber
Artikel jeweils von angegebenen Autoren

E-Mail: servus@schlachtbeiampfing.de
Weitere Informationen unter www.schlachtbeiampfing.de

Fotos & Grafiken: kwerbild aka Matthias Ettinger
Rainer Stöger
Lena Hieber
Andreas Pawel
Werner Witte
Johannes Seyerlein
Adobe Stock
Karin Polzer aka Schriftbilder
(Sommerpost-Schriftzug)

Alle Rechte vorbehalten. © Dezember 2021



